

Schuldenabbau, aber wie ?

Die aktuelle Situation:

Neuverschuldung soll auf Null verringert werden. Stimmt das?

Altschulden steigen ungebremst. Woran liegt das?

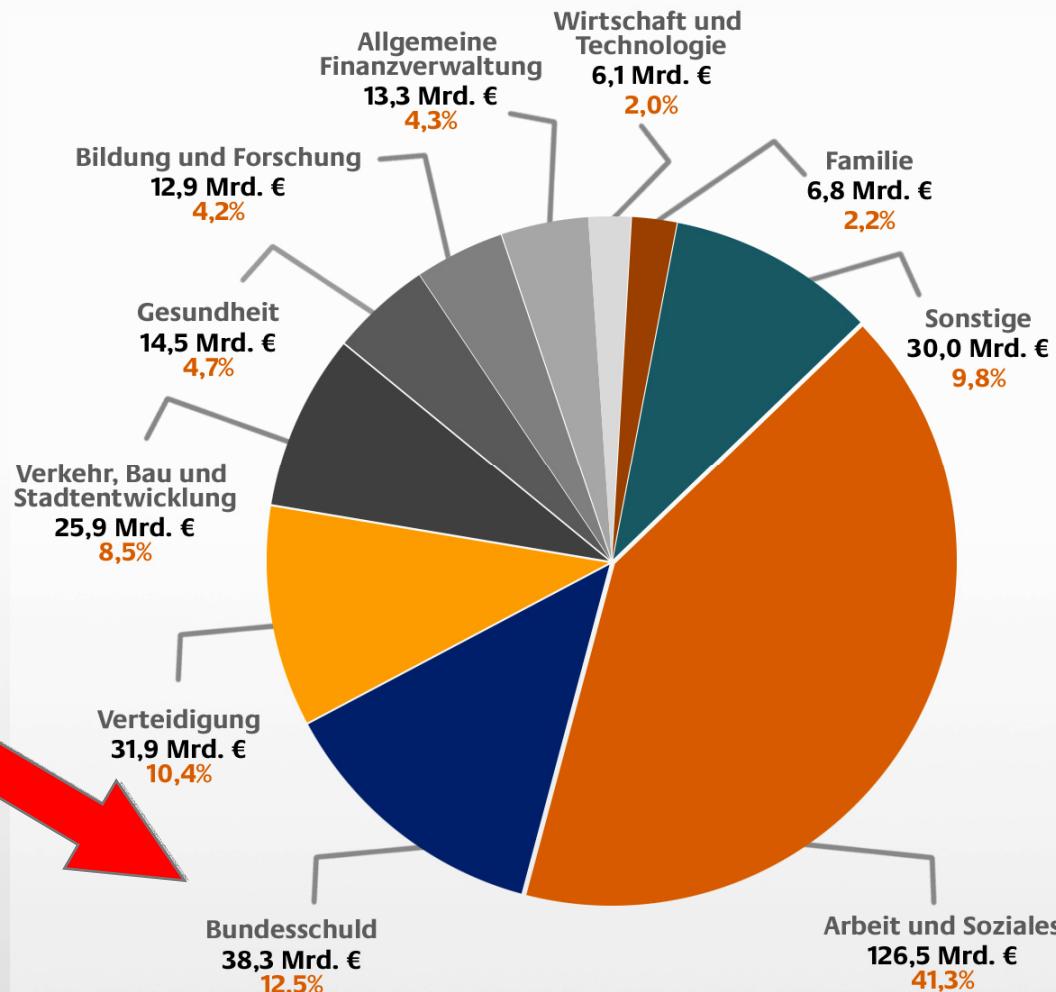
Die Finanzwirtschaft besteht aus „Moral Hazard“ Unternehmen. Welchen Anteil haben sie am Schuldenproblem?

Lösungsansätze: Fehlanzeige!



Ausgabenstruktur im Bundeshaushalt 2012¹

Ausgabenvolumen: 306,2 Mrd. €



¹ Zahlen wurden auf die erste Nachkommastelle gerundet.

Abweichungen entstehen durch Rundungsdifferenzen.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen

Die Kursausschläge sind enorm

Renditen von Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren (in Prozent)

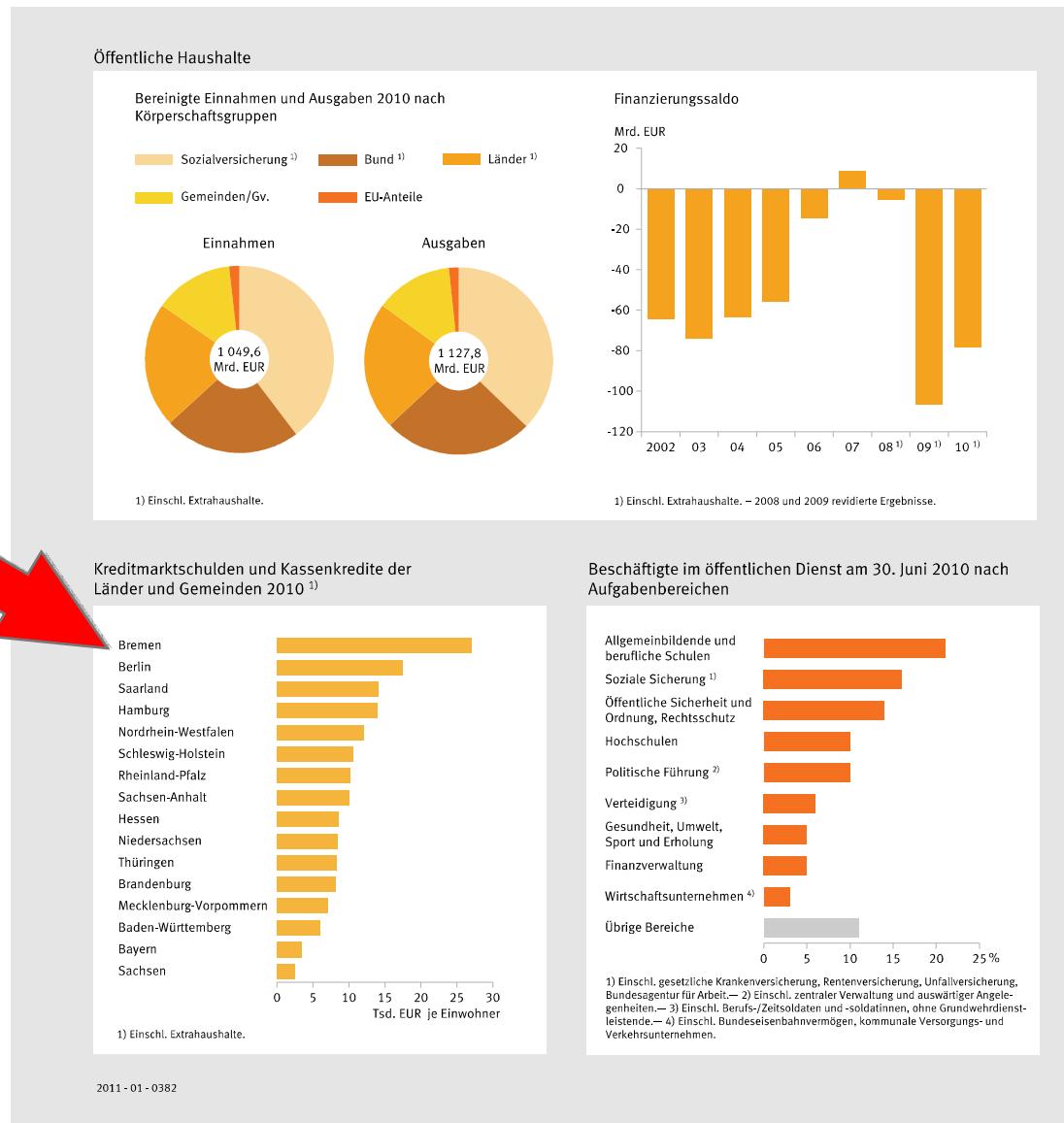


Quelle: Bloomberg/F.A.Z.-Grafik Piron

PB 4.7.2012

Schuldenabbau, aber wie?

Öffentliche Haushalte 2012 von Bund, Ländern u. Gemeinden



PB 4.7.2012

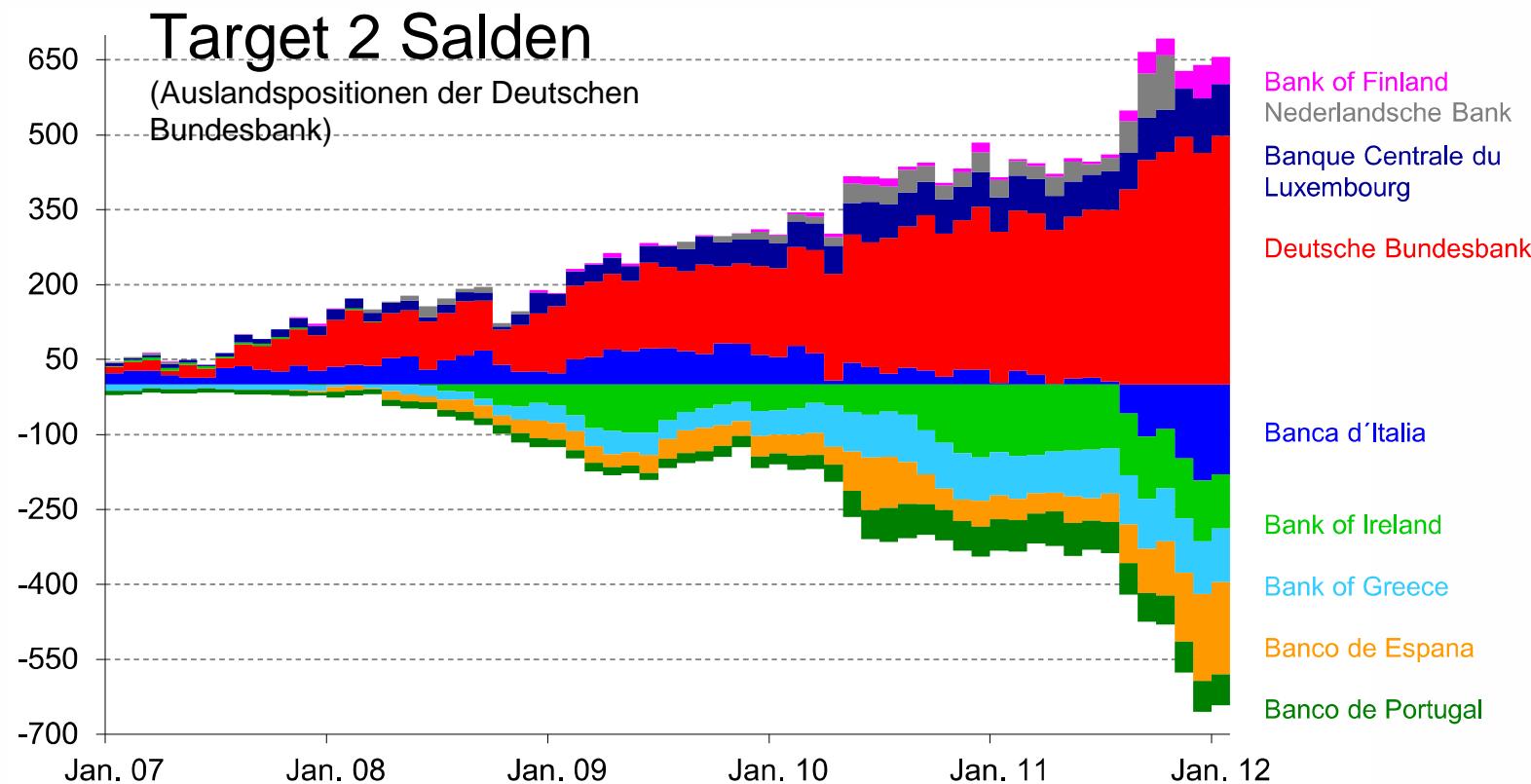
Schuldenabbau, aber wie?

Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2011

597

4

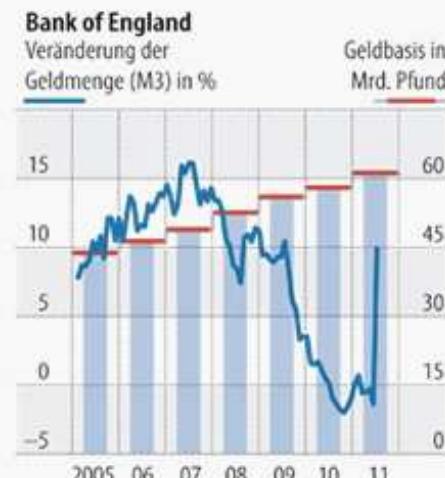
Januar 2007 – März 2012, Monatsendwerte, in Mrd. Euro



¹ Die Datenreihen entstammen den Bilanzausweisen der nationalen Zentralbanken wie folgt: Deutschland – Auslandsposition der Deutschen Bundesbank im ESZB/ Forderungen innerhalb des ESZB / sonstige Forderungen (netto) (Zeitreihe EU8148); Griechenland – Target2 bzw. Target-Verbindlichkeiten; Finnland – Forderungen in Zusammenhang mit Target (netto); Irland – „Andere Verbindlichkeiten innerhalb des Eurosystems“ approximiert durch „Andere Verbindlichkeiten“ abzüglich des Betrags, um den diese die Target2-Verbindlichkeiten Ende 2010 überstiegen; Italien – andere Forderungen/Verbindlichkeiten innerhalb des Eurosystems (netto); Luxemburg – Forderungen der Zentralbank innerhalb des ESZB; Niederlande – intra-ESZB-Forderungen; Portugal – Täglich fällige Verbindlichkeiten gegenüber MFIs in anderen Euroraum-Ländern; Spanien – Einlagen MFIs anderer Euroraumländer (Reihe 7.94).

Zentralbanken fluten den Finanzmarkt

Eine Welt voller Geld



Quellen: Bloomberg, Bank of England. Angaben zur Geldmenge: Monatliche Veränderung, Stand 2011: Sept./Okt.; Angaben zur Geldbasis: Jahresendwerte, Stand 2011: Sept./Okt.

F.A.Z.-Grafik Niebel

Die Anleihekäufe der EZB

Doch andere Summen werden fällig

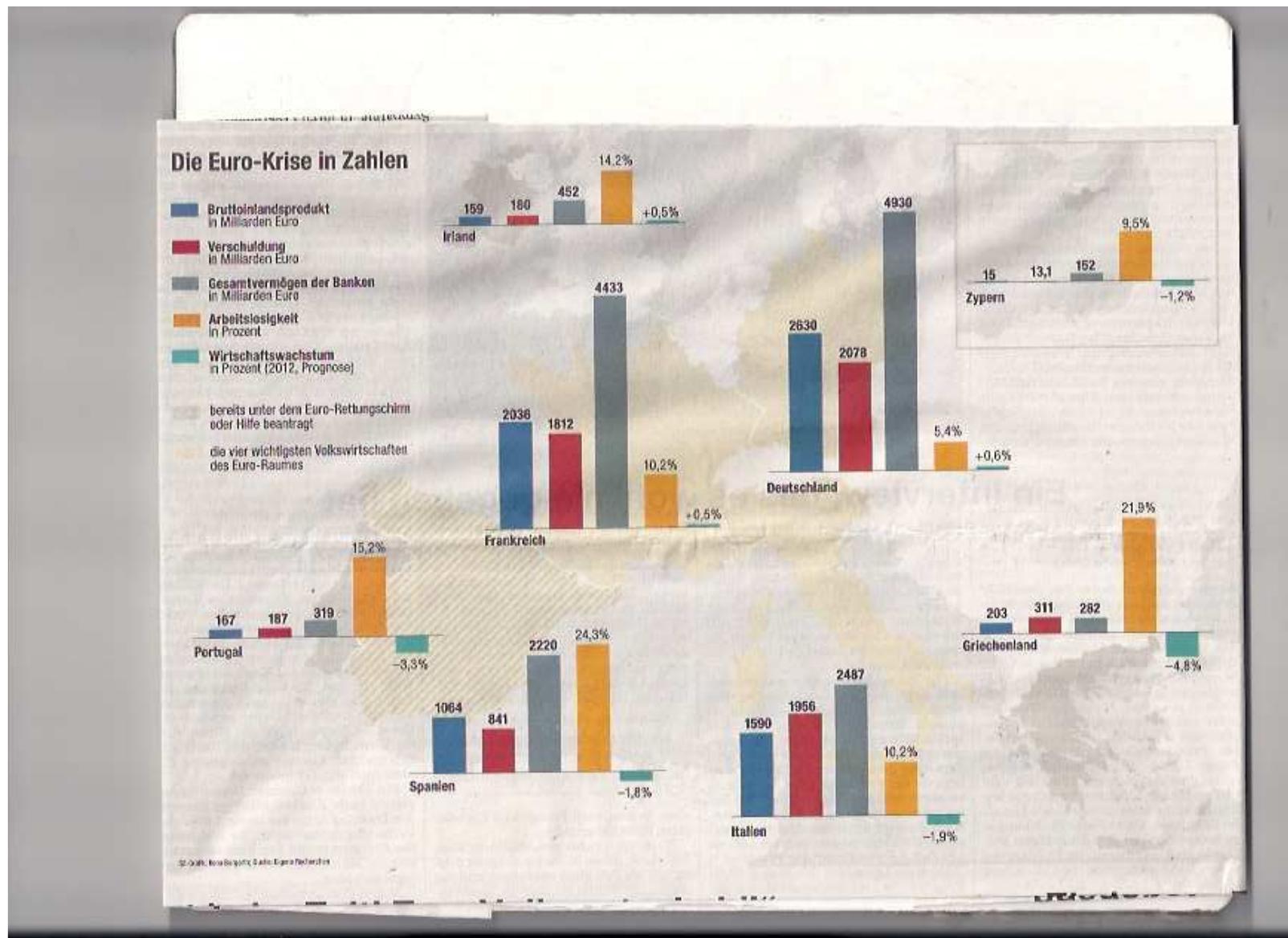
Volumen ausstehender Anleihen
in Milliarden Euro



Die Notenpresse läuft heiß

Wachstum der Geldmenge (M3) und
inflationsbereinigtes BIP





PB 4.7.2012

Schuldenabbau, aber wie?



Schulden in Europa

Ländervergleich	Schuldenquote ^a Prognosen für 2012 Prozent des BIP	Staatsdefizit Prozent des BIP	Anleiherendite ^b Prozent	BIP-Wachstum Prozent
Griechenland	111	7,3	25,5	-4,7
Portugal	114	4,7	9,7	-3,3
Irland	116	8,3	6,8	0,5
Spanien	111	6,4	6,9	-1,8
Italien	174	2,0	6,2	-1,4
Zypern	77	3,4	16,1	-0,8
zum Vergleich				
Deutschland	82	0,9	1,5	0,7
Frankreich	91	4,5	2,6	0,5

^{a)} Nach EZB-Verteilungsgutachten (ohne Übernahme möglicher Haftungsüberenahme von Empfängerlanden). Z) Stat.

^{b)} Aktuelle Rendite, Laufzeit zehn Jahre; Irland: neun Jahre; Zypern: acht Jahre

Quellen: Bloomberg, Ifo, Eurostat, Ifo, IFSF

E.A.Z. - Grafik: Brinkhoff

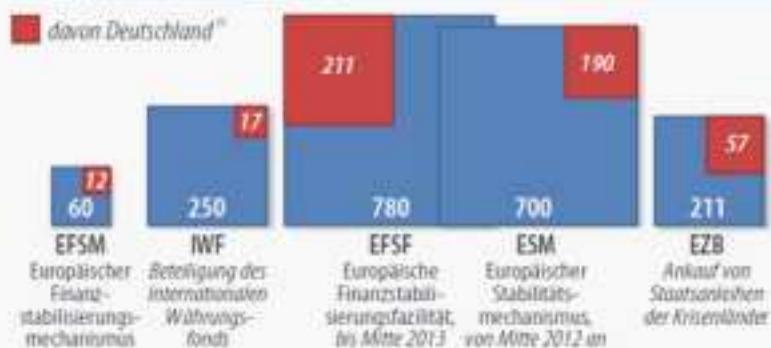
Hilfspakete für einzelne Eurostaaten

Zugesagte Mittel in Milliarden Euro



Rettungsschirme für Europa

Haftungsvolumen in Milliarden Euro



Die Angst der Deutschen vor den Staatsschulden

Anteil der Deutschen, die große oder sehr große Sorgen haben, dass...

...die Staatsschulden
ins Immense
steigen



...unsere Politiker
mit den Problemen
überfordert sind



...die Renten
unsicher
sind



...die Preise bzw. die
Lebenshaltungs-
kosten steigen



...die Kinder keine
vernünftige Ausbildung
bekommen



...die
Arbeitslosigkeit
steigt



...sie Opfer einer
kriminellen
Gewalttat werden



...sie ihren
Arbeitsplatz
verlieren



1) Umfrage am 5. und 6. Oktober 2011.

Quelle: Stern/Forsa / F.A.Z.-Grafik Brocker

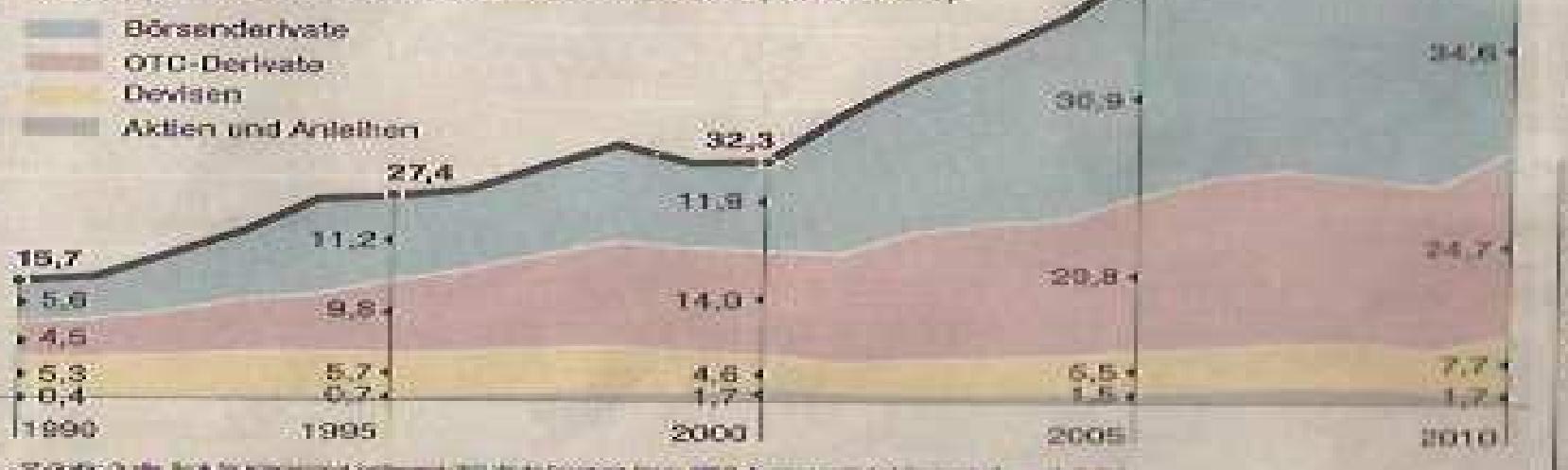
„Wir haben zu viele Cowboys“

Die Kritik ist auf die Finanzbranche gerichtet. Sie kritisiert den leichtfertigen Umgang mit Risiken. Die Finanzbranchen sind überwiegend von Männern besiedelt.

Boom des Finanzkapitalismus

Der globale Finanzhandel wächst seit den neunziger Jahren exorbitant und übertrifft das Welt-Bruttonlandsprodukt (Welt-BIP) um ein Vielfaches. Im Jahr 2010 lag das Volumen der Finanztransaktionen fast 70 Mal so hoch wie das der Realwirtschaft mit ihrem Güter- und Dienstleistungsaustausch. Das ist in etwa die Größenordnung des Jahres 2007, als die Finanzblase platze. Zum Vergleich: Im Jahr 1990 lag diese Relation noch bei 15. Vor allem der Boom der Derivate-Märkte war für diese Entwicklung verantwortlich.

Die Zahlen bedeuten ein Vielfaches des Welt-BIP (Welt-BIP=1)



Nur 2,5 % des Finanzmarktes handeln mit realen Werten (2012)

Neuverschuldung im Bundeshaushalt 2004 bis 2015



PB 4.7.2012

Schuldenabbau, aber wie?

Gemeinschaftsteuern

- › **Körperschaftsteuer**
Bund 50 Prozent, Länder 50 Prozent, Kommunen 0 Prozent
- › **Lohn- und Einkommensteuer**
Bund 42,5 Prozent, Länder 42,5 Prozent, Kommunen 15 Prozent
- › **Umsatzsteuer**
Bund 53,9 Prozent, Länder 44,1 Prozent, Kommunen 2 Prozent
- › **Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge**
Bund 44 Prozent, Länder 44 Prozent, Kommunen 12 Prozent



Bund



Länder



Kommunen



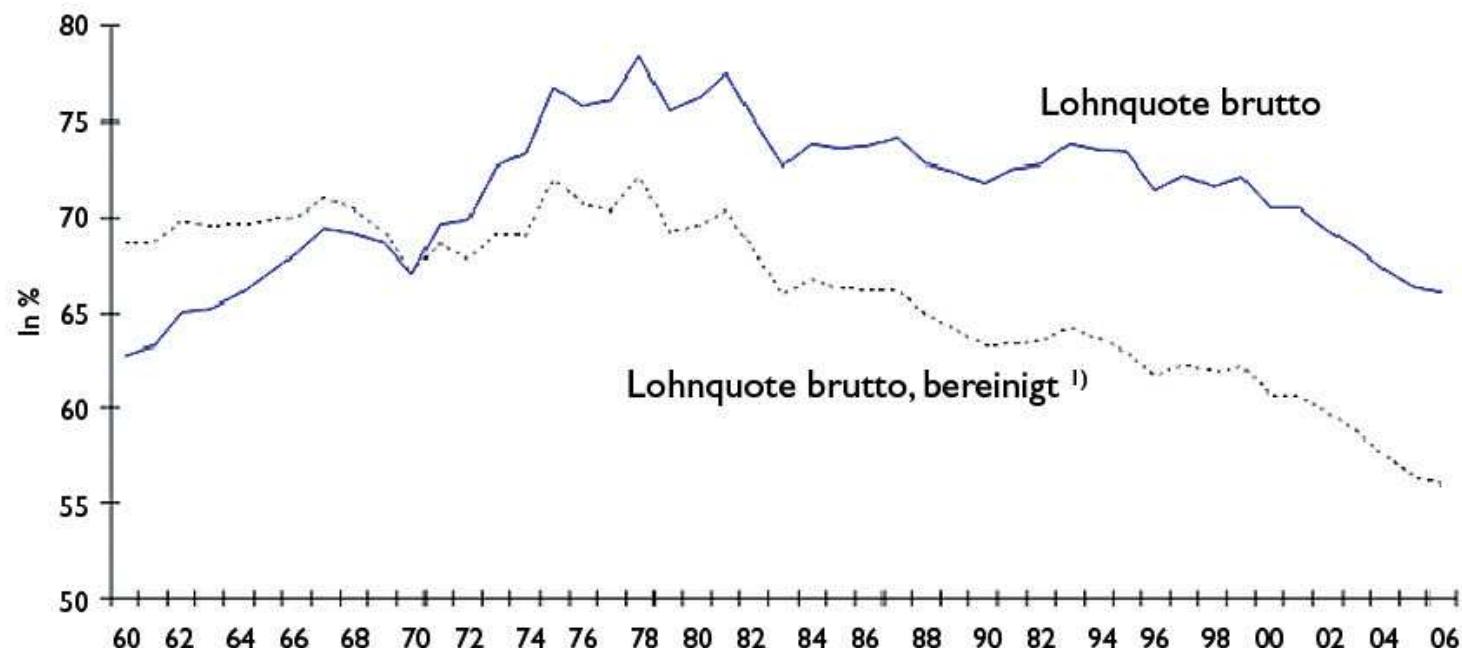
EINKOMMEN

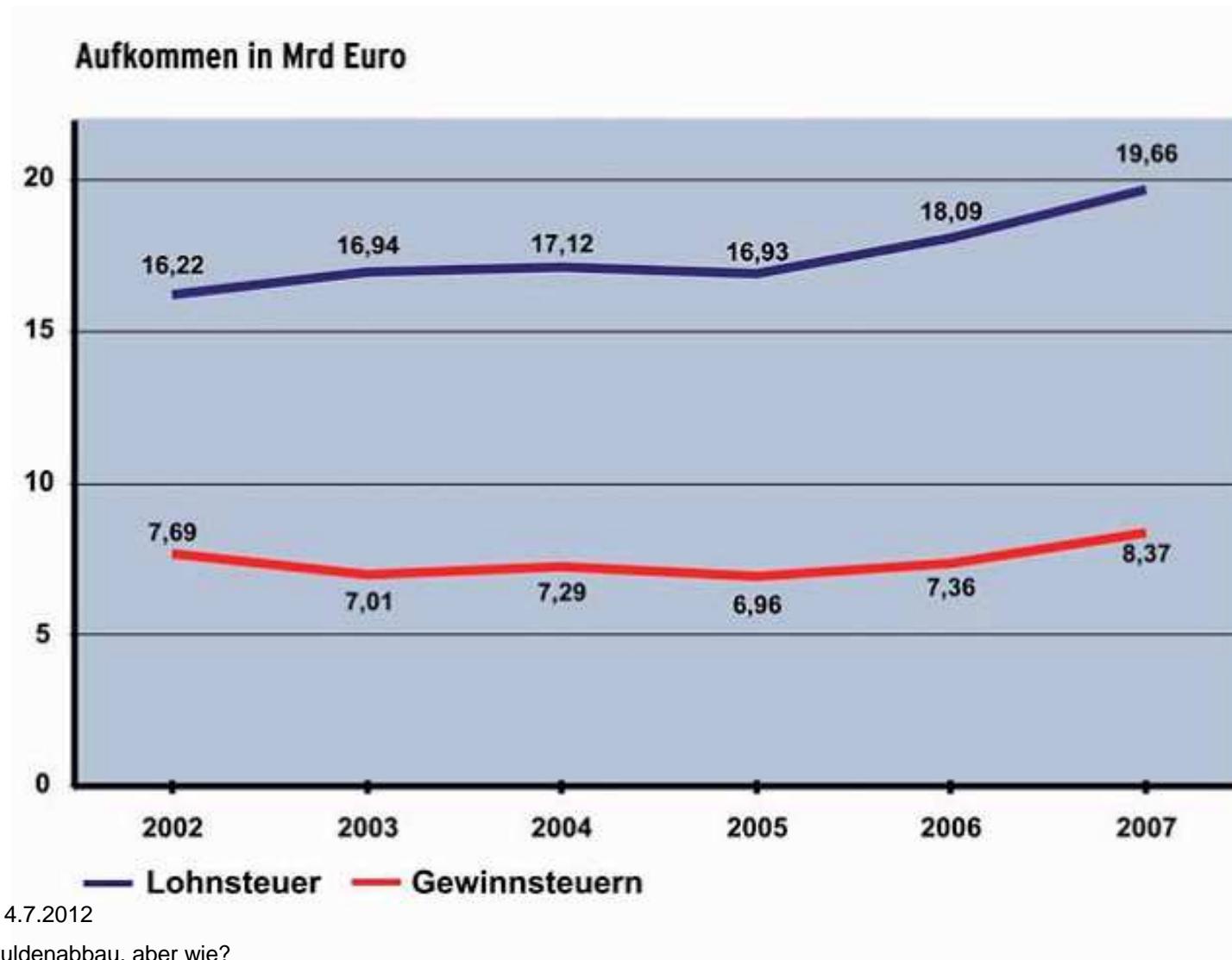
In den letzten Jahrzehnten hat sich die Ungleichheit der Verteilung der Einkommen zwischen den unselbstständig Beschäftigten und den Kapitaleinkommen (funktionale Einkommensverteilung) vergrößert.

Verteilung der lohnsteuerpflichtigen Einkommen

ArbeitnehmerInnen	1995	2000	2004	2005	2006
	Einkommensanteil in %				
1. Quintil	2,9	2,5	2,3	2,2	2,2
3. Quintil	17,7	17,4	17,3	17,2	17,1
5. Quintil	44,4	45,7	46,2	46,5	46,7

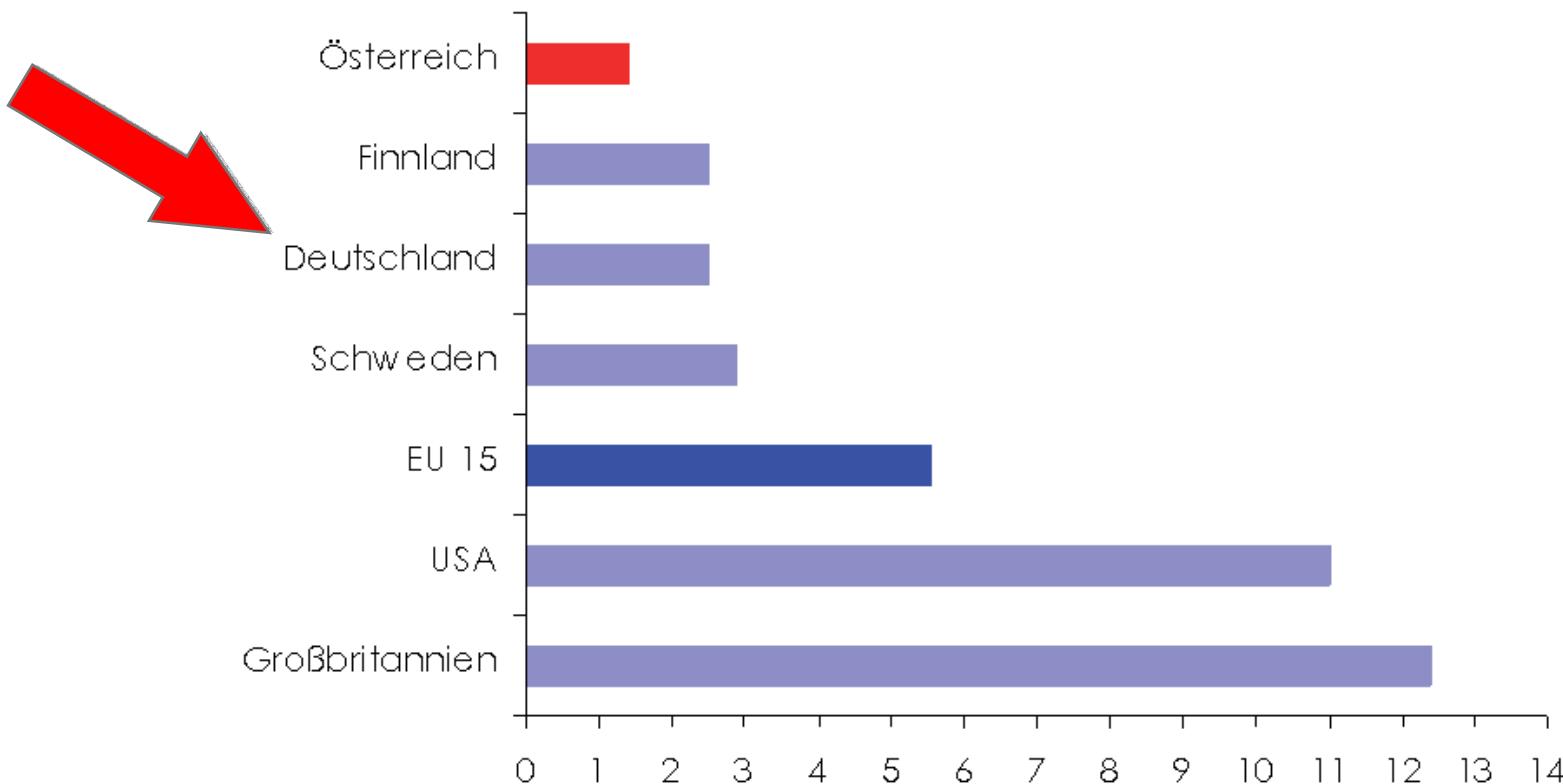
Stark fallende Lohnquoten seit 2002





Vermögenssteuern

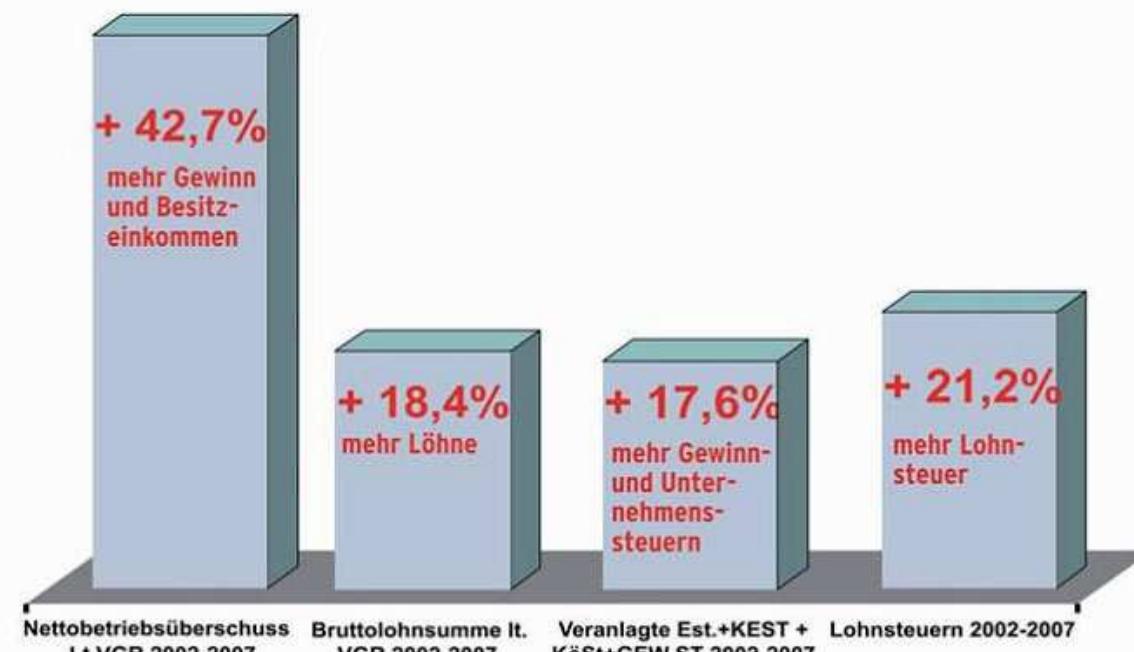
In % der Gesamtabgaben, 2006



EU 15: Ungewichteter Durchschnitt

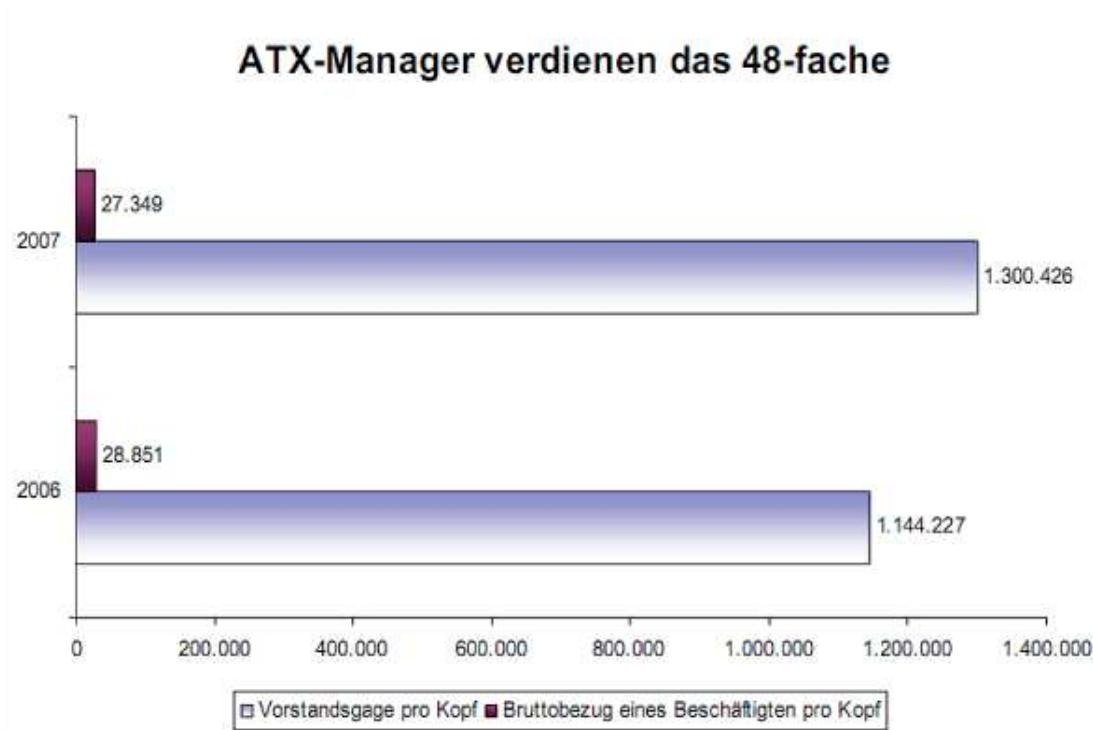
Q: OECD.

Gewinne steigen stärker als Löhne – Lohnsteuern steigen stärker als Gewinnsteuern



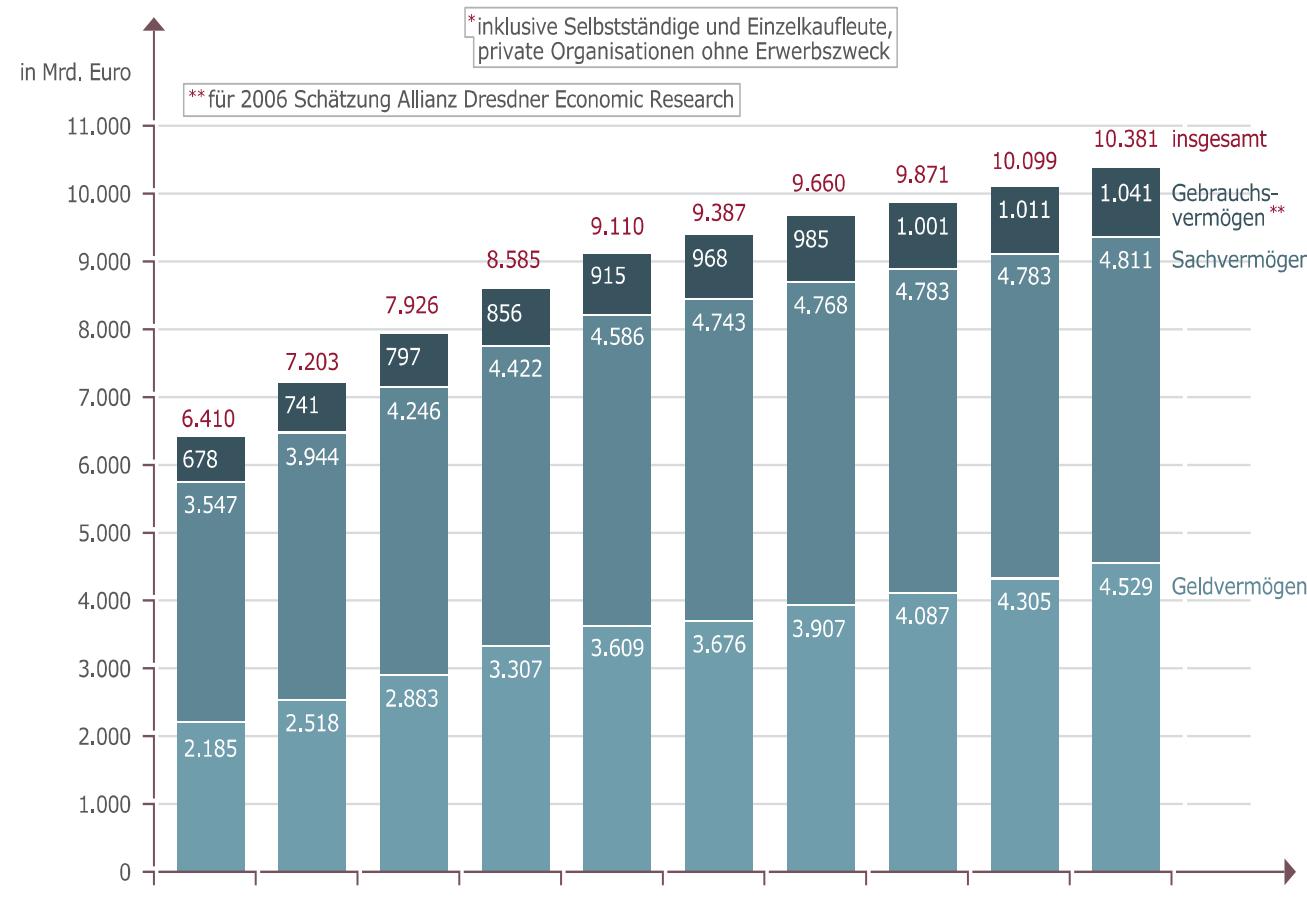
Q: Wifo Datenbank Prognose 03/2008

Die Einkommen der Vorstände sind in gleicher Zeit von durchschnittlich Euro 480.000,00 auf Euro 891.000,00 angestiegen (Steigerung von 85% zwischen 2003 und 2007).



■ Vermögensentwicklung

Vermögen der privaten Haushalte* in absoluten Zahlen, Bruttowerte, Jahresendstände, 1992 bis 2006



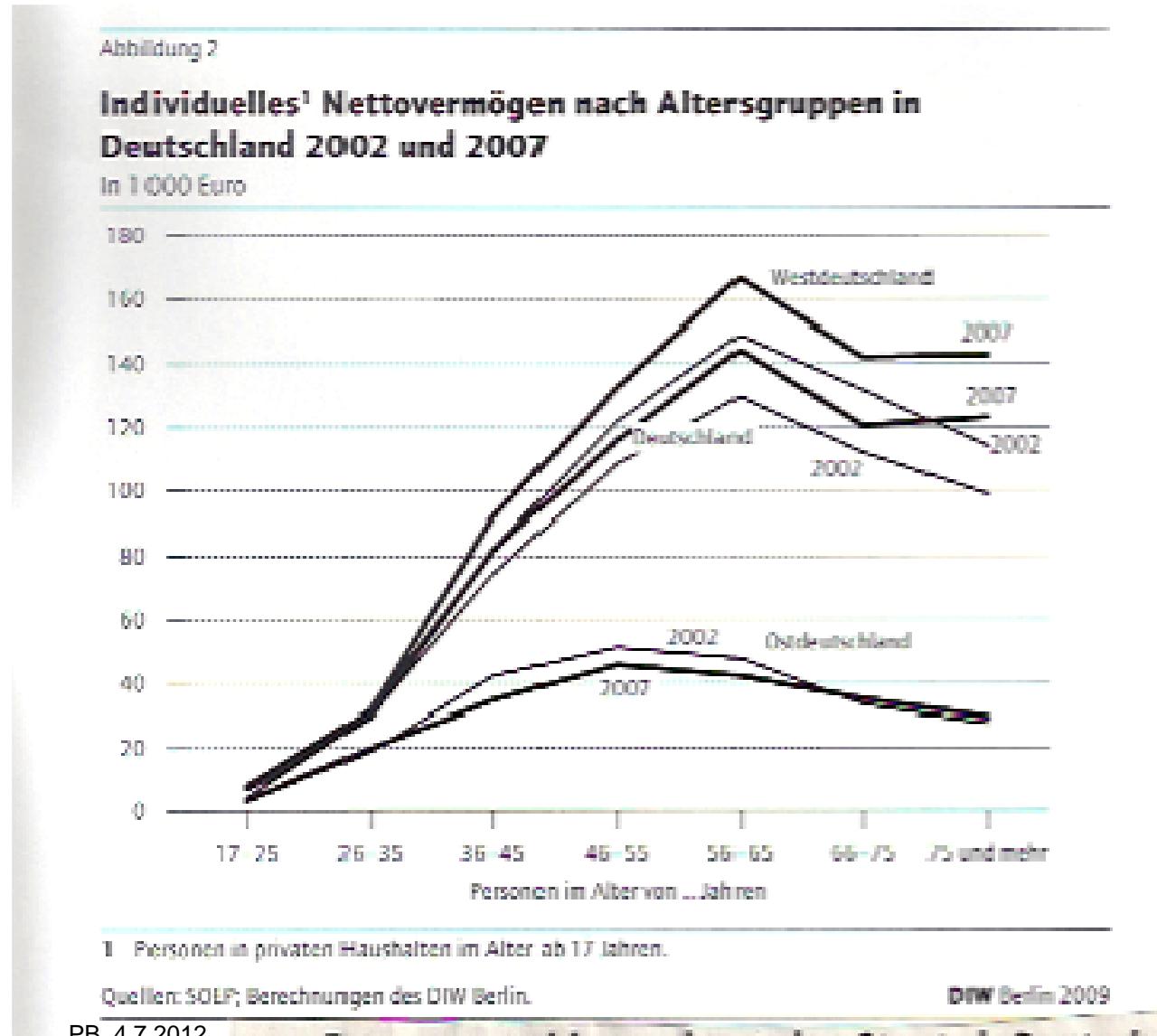
Quelle: Deutsche Bundesbank; Allianz Dresdner Economic Research

Privatvermögen in Europa

(Bankguthaben, Wertpapiere, Versicherungen.....)

keine Immobilien, kein verbrauchsvermögen, kein Betriebsvermögen !!)





Die größeren
Nettovermögen
beginnen bei den
40-jährigen

Lösungswwege

1- Inflation anheben (klassisch)

Hauptbelastung für niedrige Einkommen

Dauer 25 bis 30 Jahre (bei ca. 5% Inflation)

→ sozial unausgeglichen, Belastung künftiger Generation

2- Schuldentlastungspakt (vom EU-Parlament und IWF propagiert)

* Ziel ist die Reduzierung der Staatsschulden auf 60%.

* Differenz wird über Sondersteuer in 20 Jahren abtragen.

→ sozial unausgeglichen, hohe Zinsbelastung der Haushalte bleibt lange Zeit bestehen.

Vorschlag: Lastenübernahme solidarisch durch die Gesellschaft

- Alle Bürger mit beteiligen sich mit einmalig 10% ihres **Privatvermögens** an der Lastenübernahme (LÜ). – Dies ergibt ca. 1.200 Milliarden EURO entsprechend 60 % der Gesamtschulden von Bund, Ländern und Gemeinden.
- Die LÜ verteilt sich über ca. 5 Jahre entsprechend der mittleren Laufzeit von Anleihen des Bundes.
- Kleine Vermögen (z.B. < 40.000 EURO) werden von der LÜ ausgenommen.

- ➡ sozial gerechte Belastung
- ➡ solidarische Massnahme der gesamten Bevölkerung
- ➡ Schaffung neuer Spielräume für Schwerpunkt-Aufgaben des Staates

ABER: Notwendige begleitende Massnahmen

Begleitende Massnahmen zur Lastenübernahme

- Neuverschuldung wird auf Null gesetzt.
- Zinseinsparungen werden eingesetzt für
 - * Rücklagenbildung
 - * fortlaufende Tilgung der verbliebenen 40 % Staats-schulden (heute in D ca. 800 Mrd EURO)
 - * Schwerpunktinvestitionen in Bildung
- Notwendige Parlamentsbeschlüsse ohne Fraktionszwang
- Lobbyarbeit der Finanzwirtschaft (insbesondere des internationalen Bankenverbandes IIF, Vorsitz Charles Dallara) per Gesetz einschränken
- Aktive Informationspolitik zur Schaffung der gesellschaftlichen Akzeptanz

Bedeutung des LÜ-Konzeptes für eine Wahlplattform der Piraten

Mögliche Auswirkungen:

- Programm mit Alleinstellungsmerkmalen
- Attraktivität für jüngere Wähler mit (noch) bescheidenen Besitzverhältnissen
- Hervorragendes Thema zum Nachweis eigener fachlicher Kompetenz der Piraten
- Geeignetes Thema für die Stärkung des partei-internen demokratischen Verfahrens
- Beispiel für weitere EU-Länder in vergleichbarer Situation

Frischer wind tut not



Schuldenabbau, aber wie?